

GERHARD LEEB ▶

Der Organisationschef der BP Ultimate Rallye zog eine positive Bilanz: „Es gab keine nennenswerten Zwischenfälle, alles ging sehr ruhig und organisiert über die Bühne.“

**GÜNTHER JÖRL** ▶

Zusammen mit seinem Co.-Piloten **Wolfgang Haid** fuhr Jörl im Seat Ibiza GTI auf den 47. Gesamtplatz, in seiner Klasse 12 auf Rang 6.



Patrick Winter fuhr sensationell mit dem Peugeot 207 S2000 auf Platz drei. Sein Wolfsberger Co-Pilot Gerald Winter (re.) spielte den Heimvorteil aus KK



Mehr erwartet haben sich Dieselstaatsmeister Daniel Wöllinger (re.) und Martin Kleibenzettel. Ein technischer Defekt am neuen Citroën DS3R3 sorgte für das Aus

Beppo war nicht zu bremsen

Beppo Harrach gewann nach der Jänner-Rallye nun auch die BP Ultimate Rallye im Lavanttal.

WOLFSBERG. Die BP Ultimate Rallye im Lavanttal war der zweite Lauf zur österreichischen Staatsmeisterschaft. Viele rechneten schon im Vorhinein mit einem Sieg des amtierenden Staatsmeisters **Raimund Baumschlager** (Skoda Fabia S2000). Dem war nicht so, er gewann zwar die Klasse 2, aber der Gesamtsieg ging – wie schon bei der Jänner-Rallye – an **Beppo Harrach** (Mitsubishi Evo IX). Er fuhr einen Vorsprung von 50,4 Sekunden auf Baumschlager heraus. „Ich war über-

rascht, dass wir auf Asphalt so aufzeigen konnten. Der zweite Sieg im zweiten Rennen deutet auf ein gutes Jahr hin“, freute sich Harrach.

„Winterlicher“ Erfolg

Bis zum Schluss mussten **Patrick** und **Gerald Winter** auf einen fahrbaren Untersatz warten. Dann war es so weit, kurz vor der Rallye präsentierten sie ihren Peugeot 207 S2000. Gerald spielte als Wolfsberger seinen Heimvorteil aus, das Team kam als Dritter ins Ziel. „Ein Kindheits-

traum ist in Erfüllung gegangen. Ich bin einen Peugeot 207 S2000 gefahren und schaffte es auf Antrieb aufs Stockerl“, strahlte Patrick mit Gerald um die Wette. Dabei verlief der erste Tag noch nicht nach Wunsch, die Handbremse fiel aus und die Sprechanlage entpuppte sich als zu leise. Am zweiten Tag konnten ein Dreher und ein Reifenschaden die Winters nicht aufhalten.

Licht & Schatten der Lavanttaler

Voll motiviert präsentierte sich vor dem Rennen **Johannes Jagarinec** (Team Jaga Motorsport). Es sollte allerdings nicht das Wochenende seines Teams werden. Er selbst schied mit seinem Co-Piloten **Thomas Kienzer** in SP2 aus, Dieselstaatsmeister **Daniel Wöllinger** und **Martin Kleibenzettel** – sie fahren für Jaga Motorsport – schieden mit technischem Defekt aus.

Dafür erbrachten **Markus Nössler** und **Günther Baumgartner** eine gute Leistung. Insgesamt zwar nur auf Platz 45, fuhren sie in der Suzukicup-Wertung hinter dem Deutschen **Manuel Köbler** auf Platz zwei. „Es war eine fehlerfreie Rallye. Ich freue mich über den Stockerlplatz“, grinste Nössler, der übrigens mit Baumgartner seine erste gemeinsame Rallye bestritt. HOBER

i DIE FAKTEN

Endstand – Top Fünf:

1. **Beppo Harrach/Andreas Schindlbacher** (Mitsubishi Evo IX; 1:48:39,8 Std.)
2. **Raimund Baumschlager/Thomas Zeltner** (Skoda Fabia S2000; +50,4 Sek.)
3. **Patrick Winter/Gerald Winter** (Peugeot 207 S2000; +3:45,9 Min.)
4. **Mario Saibel/Ursula Mayrhofer** (Mitsubishi Evo X; +4:52,6 Min.; Sieger der Mitropacup-Wertung)
5. **Gerwald Grössing/Barbara Watzl** (Mitsubishi Evo IX; +5:04,5 Min.)

Die Lavanttaler Piloten:

- Markus Nössler/Günther Baumgartner** (Suzuki Ignis Sport; Gesamt: 45. Platz, Klasse 9; Platz 2)
- Günther Jörl/Wolfgang Haid** (Seat Ibiza GTI; Gesamt: 47. Platz, Klasse 12; Platz 6)
- Dieter Bardel/Klaus Schellander** (BMW 318iS E30; Gesamt: 78. Platz, Klasse 14; Platz 15)
- Daniel Wöllinger/Martin Kleibenzettel** (Citroën DS3R3; ausgeschieden – technischer Defekt)
- Johannes Jagarinec/Thomas Kienzer** (Citroën C2R2; ausgeschieden auf SP2)

Fotos auf www.woche.at/kaernten (Webcode-Eingabe: 37524, 37579, 37580, 37581, 37624).



Beppo Harrach (Foto) fuhr nach der Jänner-Rallye auch im Lavanttal allen auf und davon. Er führt nun auch in der österreichischen Staatsmeisterschaft David (5)